

Fakten zur Entwicklung der sächsischen Ernährungswirtschaft bis 2019

(in der Regel Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)

	1991 ¹⁾	2001 ¹⁾	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ^{2) 3)}
Betriebe	276	318	378	370	374
Beschäftigte insgesamt	33.081	23.934	20.699	20.857	21.000
Gesamtumsatz (in Mrd. €)	2,723	4,738	5,921	6,091	6,3
Umsatz/Beschäftigtem (T€)	82,3	198,0	286,1	292,1	300
Auslandsumsatz (in Mio. €)	41,5	191,9	778,8	724,1	810
Exportquote (%)	1,5	4,1	13,2	11,9	12,9

¹⁾ Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken einschließlich Tabakverarbeitung

²⁾ seit 2009 nur Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken ohne Tabakverarbeitung

³⁾ hochgerechnete/geschätzte Werte für das Jahr 2019 (Stand: 18.12.2019)

Die nachfolgenden Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung/Schätzung:

- Im Jahr 2019 erzielten die 374 sächsischen Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkehersteller (ab 20 Beschäftigten) einen Umsatz von rund 6,3 Mrd. € (ca. 3 % mehr als im Jahr 2018).
- In allen bedeutenden Teilbranchen des sächsischen Ernährungsgewerbes wurde im Jahr 2019 der Umsatz gesteigert. So stieg der Umsatz in der Getränkeherstellung (+4 %), der Obst- und Gemüseverarbeitung (+4 %), der Back- und Teigwarenherstellung (+4 %), der Milchverarbeitung (+3 %) und im Bereich Schlachten und Fleischverarbeitung (+2 %).
- In der Milchverarbeitung wurde mit Abstand der größte Teil (38 %) des Umsatzes des sächsischen Ernährungsgewerbes erzielt, während die nächstumsatzstärksten Branchen Back- und Teigwarenherstellung (13 %), Schlachten/Fleischverarbeitung (12 %), Bierherstellung (9 %) sowie Obst- und Gemüseverarbeitung (8 %) deutlich weniger Umsatz hatten.
- Mit 21.000 Beschäftigten stieg die Beschäftigtenanzahl im sächsischen Ernährungsgewerbe gegenüber dem Vorjahr (+0,7 %) erneut an. Die meisten Beschäftigten arbeiten in der Back- und Teigwarenherstellung (7.300), gefolgt von Schlachten/Fleischverarbeitung (3.500), der Milchverarbeitung (ca. 3.000), der Obst- und Gemüseverarbeitung (1.700) und der Bierherstellung (ca. 1.300).
- Beim Export gab es nach dem Rückgang im Vorjahr einen deutlichen Anstieg. Der Auslandsumsatz der sächsischen Nahrungs- /Futtermittel- und Getränkebetriebe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12 %, die Exportquote stieg auf 12,9 %. Die wichtigsten ausländischen Märkte für sächsische Produkte waren ähnlich wie in den Vorjahren Italien, Polen, die Niederlande, Tschechien, China, Österreich, Spanien, Großbritannien und Frankreich.

- Das Ernährungsgewerbe (Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung) gehört weiterhin zu den umsatzstärksten Gewerbebranchen des verarbeitenden Gewerbes in Sachsen (nach dem Fahrzeugbau, der Metallerzeugung/-bearbeitung und Metallerzeugnisherstellung, dem Maschinenbau, sowie der Herstellung von DV-Geräten, elektronischen/optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen); Umsatzanteil des Ernährungsgewerbes am verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2018: 9,0 %, Beschäftigtenanteil: 7,3 %
- Seit 1991 investierten die Unternehmen des sächsischen Ernährungsgewerbes rund 5,6 Mrd. €, die mit mehr als 990 Mio. € an Zuschüssen gefördert wurden.
- Zum großen Teil nicht enthalten in den o. g. Daten zum sächsischen Ernährungsgewerbe sind Zahlen zum sächsischen Ernährungshandwerk (meist Betriebe mit unter 20 Beschäftigten, für die bisher nur eine Statistik vom Jahr 2017 vorliegt). Im Jahr 2017 beschäftigten 1.711 sächsische Betriebe des Lebensmittelhandwerks (vor allem Bäcker und Fleischer) 29.746 Personen und erzielten einen Umsatz von 1,68 Mrd. €. Nach dem „Konjunkturbericht Herbst 2019“ der Handwerkskammer Dresden hat sich die Stimmung im Lebensmittelhandwerk seit über einem Jahr auch aufgrund von Umsatzzuwächsen kontinuierlich gebessert.